

Der Humerus brachte nur sehr wenige Maße (Tab. 23). Das größte Stück aus der Bronzezeit hat 82 mm Trochleabreite. Es muß nach H. R. STAMPFLI (1963, 168, 178) einer Urkuh zugewiesen werden. Das Maß liegt nach diesem Autor an der untern Grenze der Variationsbreite des Wildrindes.

Tabelle 23
Bos primigenius f. *fera* et *taurus* Humerus distal, Trochlea

	MB				fBZ					EZ
Br.	73	—	74	—	67,5	—	—	77	82	68
kl. Ø	29,5	30,5	31,5	32	30,5	32	33	34	33	29,5
$\frac{\text{Br.}}{\text{kl. Ø}}$ (%)	40,4	—	42,6	—	45,2	—	—	44,2	40,3	43,4
									Ur	

Ein Radius aus der Michelsbergerschicht (Nr. 11/1) ist annähernd vollständig. Seine größte Länge beträgt 258 mm, die Länge innen 245,5 mm. Die übrigen Maße dieses Knochens sind in Tab. 24 enthalten. Aufgrund dieses Radius' haben wir uns ein Tier von etwa 123 cm Widerristhöhe vorzustellen. Die Berechnung erfolgte nach J. U. DUERST (1904, 256). Vergleiche auch S. 241 f. — Der größte Radius der Frühbronze sowie das Stück der Eisenzeit sind dem Ur zuzuordnen (H. R. STAMPFLI 1963, 168). Der noch nicht erwachsene Radius mit 78 mm proximaler Gelenkbreite könnte auch von einem Wildrind stammen, liegt doch sein Maß nur um 1 mm unter der untern Grenze für den Ur.

Tabelle 24
Bos primigenius f. *fera* et *taurus* Radius

	Rö		MB		
1. Br. prox.	(71)	76	—	—	(73) ¹⁾
2. Prox. Gelenkfl., Br.	67,5	71	(63)	(66)	69
3. Prox. Gelenkfl., Ø	33	32,5	(32)	(37)	(36)
4. Prox. Gelenkfl. $\frac{\text{Ø}}{\text{Br.}}$ (%)	48,9	45,8	(50,7)	(56,1)	(52,2)
	fBZ		EZ		
1.	74,5	78,5 86,5 85 ²⁾	—	—	87,5
2.	69	71 77 78 (82)	—	—	82
3.	(33)	33 37 39 (42)	—	—	—
4.	(47,8)	46,5 48,1 50,0 (51,2)	—	—	—
		Ur? Ur	—	—	Ur
5.	Dist. Gelenkfl., Br.: MB:	(62); 74; —	fBZ:	59,5; 64; 68; 71; 72	

¹⁾ Komplettes Stück Nr. 11/1.

²⁾ Juv.; vollständige Diaph. mit prox. Epiph.; kleinste Br. der Diaph. 43,5 mm.